

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 229: Na, das wird doch noch

Ratlos ging es also weiter durch die Straßen. Wie schon beim letzten Mal hatte Trunks Probleme etwas zu finden, womit man Ryoko begeistern konnte. Ihr hingegen kam in dem Moment allerdings eine Idee, was sie machen wollte, weshalb sie stehen blieb. Als Trunks ihr es gleich tat und sie gerade fragen wollte, was los war, kam sie ihm den einen Schritt der noch fehlte näher. "Ähm, was ist?", fragte Trunks überfordert und auch ein wenig nervös, doch Ryoko antwortete nicht, sondern grinste einfach ein wenig, während sie ihm nun wirklich sehr nah kam. Trunks Herz startete einen Marathon und er wurde rot dabei. Im nächsten Moment bekam er ihre Lippen auf seine gedrückt. Einen winzigen Moment erstarrte er ob der plötzlichen Überraschung und blickte in ihre geschlossenen Augen. Anschließend senkte er seine Lider ebenso und erwiderte den Kuss vorsichtig. Ihre Hand hielt er dabei immer noch und seine andere legte er auf ihre Wange ab.

Mal wieder wusste Ryoko nicht, wieso sie das machte, sie hatte einfach das verlangen dazu. Doch anders als früher machte sie sich inzwischen nicht mehr so viele Gedanken darüber. Sie wusste oder ahnte ja nun, was mit ihr los war, auch wenn sie es sich gegenüber anderen noch nicht so eingestand.

Die Frage, ob sie es überhaupt richtig machte, kam aber dennoch auf. Allerdings küsste sie ihn einfach so, wie sie es für richtig hielt, ähnlich wie damals im Zelt beim Inselausflug.

Trunks begann mit dem Daumen über ihren Handrücken zu streicheln, während er in vollen Zügen den Kuss genoss. Innerlich freute er sich riesig darüber, erst recht nach dem Streit mit ihr hatte er damit überhaupt nicht gerechnet.

Da die beiden allerdings mitten in aller Öffentlichkeit standen, fühlte sich Ryoko ein wenig beobachtet, da sie nebenbei auch Tuscheln vernahm, konnte es aber ignorieren. Sie genoss den Kuss genauso und wollte sich davon nicht durch irgendwelche anderen Leute ablenken lassen. Eine kurze Verwunderung kam nur auf, als Trunks ihre Hand losließ, doch als sie seine kurz danach an ihrer Taille spürte, war sie wieder beruhigt und legte selbst ihre Arme um seinen Hals. Seine Hand wanderte ihren Rücken hoch, auch wenn die Jacke von ihr ein wenig dabei störte.

Wirklich alle Leute die vorbeikamen, starrten sie kurz empört oder belustigt an, doch davon merkten die zwei nicht so viel. Ryoko lächelte sogar kurz in den Kuss hinein, was Trunks merkte und es ihr gleich tat. Ein riesiges Glücksgefühl durchflutete ihn dabei und auch Ryoko wollte so schnell nicht mehr damit aufhören.

Der Film ging zu Ende und die Beleuchtung hellte sich wieder auf, was die beiden Kinobesucher zum Strecken veranlasste. "Und, hat dir der Film gefallen?", fragte

Goten beim Aufstehen und Nadja nickte begeistert. "Ja und wie!" Grinsend stand sie auch auf und nahm die fast leere Popcorntüte in eine Hand. "Und jetzt' musst du mir erklären, wie das ganze funktioniert." "Ja." Vorher nahm Goten sie allerdings wieder an die Hand und verließ mit ihr das Kino. Dann begann er zu erzählen und erklärte ihr, wie so ein Film gedreht wurde und wie das mit den Effekten funktionierte, jedenfalls soweit sein Wissen es zuließ. Gespannt hörte Nadja ihm dabei zu, während sie langsam Richtung CC zurück liefen.

Immer mal gab Nadja dabei ein Kommentar ab, oder fragte etwas Bestimmtes, bis sie einige Meter vor sich zwei ihr sehr bekannte Personen entdeckte. Sofort waren die Worte von Goten unabsichtlich ausgeblendet und ein perplexes Gesicht wurde aufgesetzt. Sie dachte eigentlich, dass Goten die zwei auch gleich entdecken würde, doch der redete einfach munter weiter, war voll in seinem Element. Also blieb Nadja stehen, stupste ihn an, wartete bis er auch stehen blieb und endlich zu reden aufhörte, und deutete dann dezent nach vorne. Verwundert und mitten im Satz pausierend, blickte Goten dann auch dorthin, traute seinen Augen kaum. "Wie jetzt'??", fragte er erstaunt und in dem Moment zuckte ein Ohr von Ryoko etwas in ihre Richtung, doch den Kuss unterbrechen taten sie dennoch nicht.

Nadjas Mundwinkel zogen sich in die Höhe, als sie sich den beiden wieder näherte. "Wie es aussieht, haben sie sich wieder vertragen.", meinte sie und auch Goten musste dann grinsen. "Scheint so." So viel zu 'die werden sich die ganze Zeit anstommen'. Die Variante davon hatte er jedenfalls nicht gemeint.

Er folgte Nadja zwar, war sich aber nicht sicher ob sie die beiden wirklich stören sollten. Die Blauhaarige allerdings hatte da kein schlechtes Gewissen und blieb genau neben dem Pärchen stehen und sah ihnen noch ein paar Sekunden belustigt zu. Ryoko hatte immer noch die Arme um Trunks gelegt und er streichelte zärtlich ihre Wange, als Nadja es sich einfach mal erlaubte den Halbsaiyajin auf die Schulter zu tippen. Goten wollte sie noch aufhalten, doch er konnte schlecht was sagen, das hätte die beiden genauso raus gerissen. //Oh nein..//, dachte er sich daher. Trunks hatte doch schon so selten Gelegenheit dazu, auch wenn der Fußgängerweg jetzt nicht der idealste Ort dafür war. Sein Kumpel jedenfalls wurde sofort aus dem Kuss gerissen und sah erschrocken zu dem anderen Mädchen, wurde auch gleich rot, als er ihr Grinsen sah. "Nadja...ähm.." Anschließend blickte er zu Goten, der einen entschuldigenden Gesichtsausdruck aufsetzte, aber sonst nicht wusste, was er sagen sollte. Ryoko hingegen reagierte recht normal, höchstens ein wenig genervt. Schnell verschränkte sie ihre Arme wieder vor sich und blickte Nadja neutral an. "Hm...und wie war's im Kino?" Ihre Schwester grinste immer noch, die sich absolut nichts daraus machte die Stimmung gebrochen zu haben. Außerdem war das ein guter Zeitpunkt etwas zu sagen, was sie sowieso schon immer wollte. "Kino war klasse! Der Film hätte dir sicher auch gefallen!", sagte sie zuerst, fügte aber noch was hinzu. "Aber jetzt zu euch!" Durchdringend blickte sie kurz zwischen den beiden hin und her. "Und seid ihr endlich auch zusammen, oder wie muss ich die Sache verstehen??" Mit diesem einen kleinen Wort, was sie dazwischen setzte, war endlich bestätigt, was Goten schon vor Monaten angedeutet hatte. Trunks war allerdings immer noch rot und jetzt verlegender und verwirrter denn je. "Äh..nein und ähm...wieso **auch**??" Goten grinste wieder, da sein Kumpel es nun endlich auch mal von ihr hörte. "Ich hatte es dir doch gesagt! Aber du wolltest mir ja nicht glauben." Ryoko schwieg bei der Frage genauso, grinste Trunks aber kurz an, da sie es irgendwie lustig fand, dass er immer noch keine Ahnung hatte. "Ähm..", fing dieser dann an und war sichtlich überrascht. Nadja nickte bestätigend und verschränkte die Arme auch wieder. "Ich frag mich immer noch, was

Goten dir gesagt hat, dass du ihm nicht glaubst." "Naja er hat nichts konkretes gesagt. Nur nachdem ihr weg wart so eine Bemerkung, aber dann nie wieder ein Wörtchen, daher dachte ich, da ist nichts weiter, aber..." Der Achtzehnjährige war wirklich fassungslos. Da war sein Kumpel schon vor dem Ablug mit ihr zusammen gewesen und er sagte ihm das nicht mal. Sein größter Wunsch, den er zusammen mit ihm versuchte zu erreichen, wurde so nebenbei mal erfüllt und er bekam das nicht mal mit. Solche und weitere Gedanken kamen in ihm auf, während er seinen besten Freund anstarrte. "Naja...jetzt ist es ja geklärt.", meinte dieser nur verlegen grinsend und legte verdeutlichend einen Arm um seine Freundin. Ryoko fand es auch noch etwas seltsam, dass ihre Schwester wirklich offiziell mit ihm zusammen war, hielt sich da aber raus. Die drei liefen weiter und Trunks trottete immer noch verpeilt hinter ihnen her. Das kam so plötzlich und er verstand nicht, wieso Goten das mit ihm damals nicht 'gefeiert' hatte. Auf der anderen Seite stand er jetzt aber auch alleine da. Er kam seinem Ziel zwar näher, aber erfüllt war es noch nicht. "Und wo wolltet ihr jetzt so hin? Wieder zu dir?", fragte Goten nebenbei, der sich dachte es wäre besser das Thema erstmal zu lassen. "Nun, wir-" "Wieso hattest du das nur nebenbei erwähnt?", unterbrach Nadja Trunks, die das doch gerne noch wissen wollte. "Du hast mich extra gefragt, ob du das Trunks sagen kannst." "Naja...nur so nebenbei war es auch nicht. Aber er wollte mir nicht glauben. Dann hab ich es einfach gelassen. Ist doch nicht weiter schlimm, oder?" Goten war sich selbst nicht mehr so ganz sicher, ob er da nicht einen Fehler gemacht hatte, doch Nadja lächelte ihn beruhigend an. "Nein, ist es nicht. Hab mich nur gewundert." Anschließend gab sie Goten einen kurzen Kuss und kuschelte sich beim Weitergehen an ihn. Als Trunks dann wieder zu Ryoko blickte, bemerkte er, dass sie ihn anlächelte, woraufhin er wieder etwas rot wurde und nach vorne blickte, genau in dem Moment, wo Nadja sich zu ihm umdrehte. "Ich muss mich übrigens bedanken bei dir." "Bei mir? Wieso?" Als die CC in Sichtweite kam, ließ Goten Nadja los, da sie eh mit Trunks redete, und reihte sich neben Ryoko ein.

Sie sah ihm noch kurz nach, bevor sie antwortete. "Naja ohne dich wäre ich jetz' nich' mit ihm zusammen. Das Gespräch mit dir am Freitag oder wann das war...das war ausschlaggebend, dass ich es getan hab." "Achso, wirklich? Ich hätte nicht gedacht, dass das so wirkt.", sagte Trunks überrascht, freute sich aber natürlich darüber. Beim Weiterreden blickte er zu seinem Sandkastenfreund nach vorne. "Warum er mir nicht davon erzählt hat... Ich meine, er war sicher total froh, dass du ihm das gesagt hast. Ich freu mich auch für euch beide." Dann sah er wieder zu ihr. "Ich muss nachher mal ein Wörtchen mit ihm reden." Natürlich wollte er wissen, wie das genau abgelaufen war und was Nadja ihm gesagt hatte, aber das wollte er dann doch lieber mit Goten besprechen. "Mach das.", sagte Nadja lächelnd und blickte auch wieder nach vorne, beobachtete ihn und ihre Schwester. "Jetz' will er Ryoko ausquetschen. Das wird ihm aber nicht gelingen." Sie bekam ihr Lächeln einfach nicht weg und eine neue Frage kam ihr in den Sinn. "Sag, wer hat angefangen von euch beiden?" "Mit dem Kuss? Ähm, sie...ganz plötzlich.", sagte Trunks immer noch etwas verlegen. "Dacht ich mir. Aber sie kann sich glaub ich nich' so ganz entscheiden. Besser gesagt sie blockt auch immer ab, wenn ich sie frage. Dann wird Goten erst recht kein Erfolg haben." Just in dem Moment erhaschte Nadja einen Satz von ihr, was sie in ihrer Theorie bestätigte. "Ich frag dich auch nicht nach Nadja, dann lass mich bitte auch damit in Ruhe!", hatte Ryoko genervt gesagt. "Sag ich ja! Neugierig ist sie auch kaum.", meinte Nadja dann noch und Trunks seufzte leise. Irgendwie war es komisch mal mit Nadja darüber zu reden, aber vielleicht sogar hilfreich. "Ob das je was Richtiges wird?", fragte Trunks leise mehr zu sich, aber Nadja hatte es natürlich vernommen. "Hm...vielleicht. Ich

denk' sogar ja, auch wenn's was dauert. Sie müsste nur über ihren Schatten springen.", meinte Nadja optimistisch. "Naja, abwarten."

"Und, was war eben?", fragte Goten sie leise aber neugierig lächelnd. "Was wohl? Bist du blind?", entgegnete sie ihm nur, doch Goten ließ sich nicht abblocken. Obwohl er selten bis gar nicht mit Ryoko redete, wollte er es diesmal nun doch wissen. "Nee, ihr habt euch geküsst. Und weiter? Was wäre, wenn wir nicht gekommen wären?" "Dann würden wir wohl da noch stehen!", gab Ryoko patzig als Antwort. Sie dachte nicht mal dran ihm irgendwas von ihren Gefühlen zu sagen und ging desinteressiert weiter. //Nett.//, dachte Goten, der sowas erwartet hatte, aber nicht aufgab. "Aber du magst ihn doch, oder? Sonst hättet ihr euch ja nicht geküsst. Wie kam's dazu?" Ryoko blickte nur flüchtig zu dem Schwarzhaarigen rüber und war sichtlich genervt. "Ich frag dich auch nicht nach Nadja, dann lass mich bitte auch damit in Ruhe!" Gotens Motivation sank nun doch ein wenig. //Das wird ja immer schwerer.// Dann allerdings hatte er eine Idee und grinste siegessicher. "Aber du solltest dich ran halten. Es gibt genug, die Trunks auch wollen!" Er glaubte damit einen wunden Punkt erwischt zu haben, doch Ryoko ließ sich nicht auf das Spielchen ein. "A geht dich das alles nichts an. B: Ich weiß dass da Andere sind. C: Solange er diese aber nicht will, seh' ich kein Problem." Innerlich war sie doch etwas getroffen und verschränkte die Arme wieder. Goten reichte das aber als Aussage, da sie mit ihrer letzten zugab, dass sie was von ihm wollte, was auch Nadja nicht entgangen war. //Nummer C war ein indirektes 'Ich will, beziehungsweise liebe ihn'. Aber trotzdem lässt sie alles wie es ist.//, dachte sie sich Kopf schüttelnd, wodurch Trunks wieder neugierig wurde. "Was ist?", fragte er sie daher, doch dieses Mal winkte Nadja ab. "Ach, nichts weiter." Dann beobachtete sie ihre Schwester weiter.

"Du bist echt anstrengend!", sagte Goten und wuschelte der blonden Katzendame durch die Haare, kassierte somit aber ein ordentliches Fauchen, was Goten kurz kichern und Nadja lachen ließ. "Ruhig bleiben. Wird sicher noch, bei euch.", entgegnete er ihr zwinkernd. "Liegt alles bei dir." "Ach..." Ihr Blick wanderte kurz zu Trunks, da ihr das durchaus bewusst war.

Beim Wohnhaus von Trunks angekommen, lehnte sie sich an die Wand und dachte an den Kuss zurück. Dabei unterdrückte sie das Rotwerden, jedenfalls versuchte sie es, während Trunks seinen Schlüssel hervorkramte und aufschloss. Nadja fand die Situation einfach nur amüsant, grinste vor sich hin und war sich sicher, dass das noch werden würde.

Über die Hälfte des Fluges hatten sie schon hinter sich. Zwei Tage noch, dann würden die Jungs den Heimatplaneten der Mädchen mit eigenen Augen sehen.

Wie meistens lag Nadja während der Reise auf ihrem Bett und schlief, zusammengerollt und tief und fest. Doch dieses Mal war jemand bei ihr, der sie dabei lächelnd beobachtete und über ihren Arm streichelte. Daher schnurrte sie leise und ein dezentes Lächeln lag auf ihren Lippen, was Goten dazu veranlasste sich wieder hinzulegen und sie einfach nur in den Armen zu halten. Passenderweise öffnete sie ihre Körperhaltung daraufhin auch leicht und schmiegte sich an ihn. Nach einem kurzen Gähnen, war sie aber schon wieder eingeschlafen. Selbst schlafen konnte Goten schon lange nicht mehr, aber von ihr weichen wollte er auch nicht. An Bord gab es eh kaum was zu tun.

Trunks kam gerade aus der Küche, da er was gegessen hatte und setzte sich neben

Ryoko, die das Sternebeobachten nur kurz unterbrach um ihn anzusehen. Beide machten sich ein wenig Gedanken wegen dem, was auf sie zukommen mochte. Sie hofften, dass sie stark genug waren und die Rasse, die ihren Planeten bedrohte, nicht allzu stark war. Wenn doch, wäre das wahrscheinlich ihr aller Untergang.

Ryoko blickte nun etwas länger zu Trunks und lächelte leicht, da sie sehr froh war, dass die beiden zur Unterstützung mitkamen. Über den Kuss vor der Abfahrt hatten sie noch nicht miteinander geredet und überhaupt war nichts dergleichen mehr vorgefallen.

Trunks bemerkte ihren Blick aber nicht, da er weiter mit ernster Miene bei seinen Gedanken war. Als er sie dann anblickte, überlegte er flüchtig, ob er ihr sagen sollte, was ihm gerade durch den Kopf ging. Sie ahnte allerdings nichts, seufzte und stand auf um sich zu strecken, doch Trunks hielt sie vom Gehen auf, da er die Situation wirklich nutzen wollte. Auch er stand auf und sah sie weiter ernst an. "Ryoko ich..muss dir mal etwas sagen." Dieser Anfang verwunderte die junge Frau doch sehr. //Was hat er denn jetzt?// Eigentlich wollte sie eine runde Schlafen gehen, aber scheinbar war sein Vorhaben wichtig. "Hm..was denn?" Trunks machte einen Schritt auf sie zu, bevor er zu reden begann. "Nun, also...wir wissen ja nicht, was uns erwartet und wie stark die Gegner sind. Ich hab Angst, dass vielleicht wieder sowas passiert wie im Kampf gegen diesen Zephir. Denn...noch einmal könnten wir dich mit den Dragonballs nicht wiederbeleben... Also...das was ich eigentlich sagen wollte ist, dass du bitte auf dich aufpassen sollst und nicht überstürzt handelst. Ich will dich auf keinen Fall noch einmal verlieren und das würde ich mir auch nie verzeihen." Seine Worte waren ruhig, aber ernst und er sah ihr direkt in die Augen. Ryoko war völlig überrumpelt, die so etwas nicht erwartet hatte. "Ähm..", begann sie nervös und wurde rot. Sie musste wegsehen, um weiter normal sprechen zu können. "Ich pass schon auf. Und wenn ihr da seid, wird schon nichts Schlimmes passieren." Sie hielt ihren Blick weiter bewusst von ihm abgewandt, da sie jetzt schon wieder das Bedürfnis hatte ihn zu küssen, was mit Blickkontakt nur noch größer wäre. "Den Gedanken hab ich schon eine ganze Weile." Dann lächelte Trunks wieder leicht, auch wenn sie immer noch wegschaute, was ihn nicht verwunderte. Für ihn selbst war das auch nicht so leicht zu sagen, aber er wollte es unbedingt loswerden. "Und das hoff ich. Ich werde auf jeden Fall auch auf dich aufpassen, ist ja klar." "Okay." Sie sah ihn daraufhin wieder an und lächelte glücklich. Obwohl sie den Drang unterdrücken wollte, konnte sie einfach nicht anders. Seine Worte hatten sie wirklich sehr berührt und wieder kam sie Trunks etwas näher, blickte ihm nun selbst in die Augen. Der Halbsaiyajin wurde wieder nervös und ahnte, was sie vor hatte, doch irgendwie konnte er damit gerade nicht umgehen. Rot werdend, küsste er sie daher kurz auf die Wange, bevor er sie nochmal anlächelte und dann wegging. Schweigend und auch etwas verwundert, blickte Ryoko ihm nach, bevor sie dann in ihr Zimmer verschwand.

Innerlich seufzend, setzte Trunks sich wieder in die Küche und überlegte erneut. Eigentlich mochte er es, wenn sie ihn küssen wollte, aber irgendwas hatte ihm zum Flüchten bewegt. Diese halben Sachen wollte er irgendwie nicht mehr. Danach war immer so eine seltsame und verkrampfte Stimmung zwischen ihnen, die er nicht haben wollte. Also handelte er mittlerweile wohl nach dem Motto 'Ganz oder gar nicht.' //Ach, Ryoko...//, dachte er und schloss die Augen um ein wenig zu dösen, doch wurde daraus mehr ein Nachdenken wie er sich in Zukunft verhalten sollte.

Währenddessen lag Ryoko auf ihrem Bett und fragte sich, wieso er sie nur auf die Wange geküsst hatte. Sie hatte zwar letztens erst ein ausgiebiges Gespräch mit Bulma über dieses Thema geführt, aber natürlich konnte man da nicht alles und jede

Situation besprechen. Diese Entscheidung von Trunks war eine davon und irgendwie fand sie diese nun wirklich doof. Kurz setzte sie sich daher auf und schaute zur Tür, überlegte, ob sie wieder zu ihm ging um darüber zu reden, entschied sich dann aber doch es lieber dabei zu belassen.